

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Kriminologie = Revue suisse de criminologie = Rivista svizzera di criminologia = Swiss Journal of Criminology

Herausgeber: Schweizerische Arbeitsgruppe für Kriminologie

Band: 8 (2009)

Heft: 2

Erratum: Erratum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ERRATUM

Der Artikel von David Studer, *Einstellungen von Jura-Studierenden zu Gerechtigkeit, Bestrafung und Kriminalität*, SZK 1/2009, enthält verschiedene Fehler, die wir hiermit berichtigen und für die wir uns entschuldigen.

Tabelle 3.1 auf Seite 5 der Nr. 1/2009 ohne die letzte Zeile (Familienmitglied):

| | Zukunft | Vergangenheit | Quotient (Z/V) |
|--------------------|---------|---------------|----------------|
| Resozialisierung | .161** | -.090 | .055 |
| Bestrafung | .010 | .530** | -.332* |
| Abschreckung | .266** | .182** | -.049 |
| Unschädlichmachung | .143** | .302 | -.183** |
| Normbegräftigung | .086 | .107 | -.001 |

Tabelle 3.1: Korrelationen der Bewertung der Zwecke von Gefängnisstrafen mit der zeitlichen Strafzweck-Orientierung (Jura-Studierende)

Tabelle 4.1 auf Seite 6 der Nr. 1/2009 mit den richtigen Mittelwerten:

| | Mittelwert |
|-----------------------------|------------|
| Öffentliche Meinung | 3,48 |
| Persönlichkeit des Richters | 3,90 |
| Mediale Berichterstattung | 3,93 |
| Arbeit des Verteidigers | 4,59 |

Tabelle 4.1: Einschätzung der Wirksamkeit von Faktoren auf den Ausgang eines Strafprozesses durch die Jura-Studierenden (Mittelwert). Die Skala reichte von eins (kein Einfluss) bis sechs (sehr starker Einfluss)

Ende des § 5.1.3 auf Seite 10 der Nr. 1/2009 mit der folgenden Korrektur (anstatt: Verjährungsbefürworter):

Vergleicht man die Einstellungen zur Verjährung der aufgeführten Delikte zwischen den Geschlechtern, ist der Anteil der **Unverjährbarkeitsbefürworter** bei den Frauen vor allem bei den sexuellen Handlungen mit Kindern (18,9 Prozent gegenüber 3,5 Prozent bei den Männern) und bei Vergewaltigung (27 Prozent gegenüber 11,6 Prozent bei den Männern) hochsignifikant grösser.